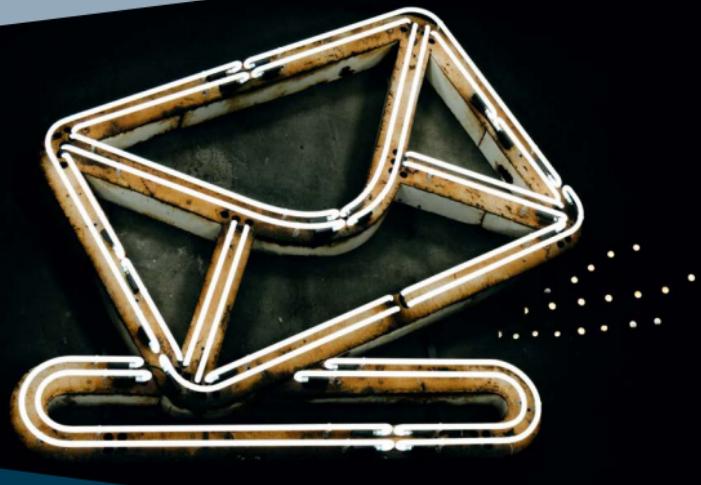


Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der Universität Münster



Newsletter

36. Ausgabe | Wintersemester 2023/2024

ifpol

Förderverein

Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Neu am IfPol: Anja Morton	
› Politik & Film im Wintersemester	
› Digitale Mittelstadt der Zukunft	
› Mareike Gebhardt habilitiert	
› Politische Bildung im Wandel	
Inside IfPol	6
› Doris Fuchs ist Helmholtz-Direktorin	
› Neues Horizon-Europe-Projekt	
› Vier Vertretungsprofessuren	
Neuerscheinung	10
› Doing Realist Political Theory	
Alumni persönlich	11
› Dr. Kai Pfundheller	

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



in diesem Wintersemester wird es kuschelig in den Hörsälen und Seminarräumen am Aasee: Wegen eines durch das Studiendensekretariat nicht vorherzusehenden veränderten Annahmeverhaltens der Erstsemester in diesem Sommer sind gleich mehrere politikwissenschaftliche Studiengänge in ganz erheblichem Maße überbucht worden. Das ist einerseits erfreulich, zeigt es doch, wie sehr die Universität Münster im Allgemeinen und die Politikwissenschaft hier im Besonderen nachgefragt sind, während andernorts die Einschreibungen deutlich zurückgehen. Fast 2.000 Studierende werden im Wintersemester ein Studienprogramm bei uns belegen.

Auf der anderen Seite sorgte die Mitteilung des Rektorats bei den Lehrplanern nicht gerade für Jubelstürme und verursachte eine Heidenarbeit. Glücklicherweise sind wir mit einer Überbuchung von rund 30 Prozent nicht ganz so schlimm betroffen wie einige andere Fachbereiche und Institute und wir sind zuversichtlich, dass wir die größere Belastung für Lehrende und Lernende zufriedenstellend handhaben können. Und ich persönlich tröste mich, dass die Heavy Metal Band Metallica 1991 in Moskau vor 1,6 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern ein Konzert gegeben hat. Da ist mein Grundkurs zum politischen System Deutschlands mit knapp 700 Teilnehmenden eher eine Minimenschenansammlung.

In diesem Newsletter informieren wir über die Berufung von Doris Fuchs zur Helmholtz-Direktorin nach Potsdam, stellen ein neues europäisches Forschungsprojekt vor und porträtieren die vier Vertretungsprofessorinnen und -professoren, die im Wintersemester bei uns forschen und lehren.

Ein erfolgreiches Wintersemester wünscht Ihnen

Matthias Fise

News & Aktuelles

NEU AM IFPOL: ANJA MORTON

Seit Mitte Juni verstärkt Anja Morton das Frontoffice und ist dort zusammen mit Ute Weiß erste Anlaufstelle für alle Verwaltungsangelegenheiten an der Scharnhorststraße. Geboren und aufgewachsen in Herford war Frau Morton in den vergangenen neun Jahren als Vertriebsassistentin in Bielefeld tätig.



Anja Morton

POLITIK & FILM IM WINTERSEMESTER

Im Wintersemester setzen der Förderverein und das Programmkino *Cinema* an der Warendorfer Straße ihre erfolgreiche Reihe „Politik und Film“ fort. An fünf Abenden im Semester wird eine Dozentin oder ein Dozent des Instituts einen ausgesuchten Film in einem etwa halbstündigen Vortrag einführen und dabei diskutieren, inwiefern er auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive interpretiert werden kann. Dabei werden nicht dezidiert „politische“ Filme gezeigt, sondern Beiträge, in denen das Politische erst auf den zweiten Blick sichtbar wird. Das zusammengestellte Programm umfasst Filme aus verschiedenen Epochen des Kinos und kombiniert dabei auch eher ungewöhnliche Streifen. Den Anfang machen am 24.



Oktober Svenja Ahlhaus und Max Schulte mit *Captain Fantastic*, der sich mit der radikalen Umsetzung politischer Ideale durch Eltern befasst. Am 7. November präsentiert dann Tobias Albrecht *Children of Men*, bevor am 28. November Matthias Freise die Steinbeck-Verfilmung *Früchte des Zorns* interpretiert. Karen Siegel stellt am 12. Dezember *The Motorcycle Diaries* vor, die auf den Aufzeichnungen einer Südamerika-Reise des jungen Che Guevara und Alberto Granado basieren. Den Abschlussbeitrag steuert Jens Wortmann mit *Moneyball* am 23. Januar bei. Alle Filme beginnen um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf.

www.cineplex.de/muenster/

DIGITALE MITTELSTADT DER ZUKUNFT

Im Sommersemester ist die DFG-Forschungsgruppe „Digitale Mittelstadt der Zukunft“ an den Start gegangen. Das Kooperationsprojekt der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften und Erziehungs- und Sozialwissenschaften untersucht, wie Mittelstädte den Herausforderungen der Digitalisierung begegnen, und entwickelt digitale Instrumente zur Stärkung ihrer Liveability. Dabei fokussiert die Forschungsgruppe vier zentrale Strukturbereiche einer Mittelstadt: Zivilgesellschaft und soziale Leistungen, Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Energie sowie Bildung und Kultur. Das IfPol ist über Mit-Antragsteller Norbert Kersting in der Gruppe vertreten.

www.digitale-mittelstadt-der-zukunft.de



Norbert Kersting

MAREIKE GEBHARDT HABILITIERT

Mareike Gebhardt hat die Venia Legendi für das Fach Politikwissenschaft an der Universität Marburg erworben. Die Habilitationsschrift der Mitarbeiterin des *Zentrums für Europäische Geschlechterstudien* von Prof. in Gabriele Wilde trägt den Titel „Demokratische Schließung. Eine kritische Untersuchung des europäischen Migrationsregimes zwischen Dispositivanalyse und Dekonstruktion“.



Mareike Gebhardt

POLITISCHE BILDUNG IM WANDEL

Am 14. November hat der IfPol-Förderverein um 18 Uhr in Hörsaal SCH100.2 Daniel Kraft zu Gast. Der Leiter der Stabsstelle Kommunikation der *Bundeszentrale für politische Bildung* referiert über aktuelle Herausforderungen politischer Bildungsarbeit in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung. Außerdem gibt er Hinweise, wie Absolventinnen und Absolventen der Politikwissenschaft in der politischen Bildung beruflich Fuß fassen können.



Inside IfPol

DORIS FUCHS IST HELMHOLTZ-DIREKTORIN

Dass eine Politikwissenschaftlerin Direktorin eines Helmholtz-Instituts wird, ist überaus selten, sind die 18 Mitglieder der *Helmholtz-Gemeinschaft* doch vor allem naturwissenschaftlich-technisch und biologisch-medizinisch ausgerichtete Institutionen. Umso größer ist deshalb die Freude am IfPol, dass Doris Fuchs zum 1. Oktober zur Direktorin ans *Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit – Helmholtz Zentrum Potsdam* (RIFS) berufen worden ist. Sie wird dort mit dem Atmosphärenwissenschaftler Mark Lawrence eine personelle Doppelspitze bilden, um das transdisziplinäre Forschungsprofil des RIFS zu stärken, insbesondere in den bestehenden Schwerpunkten Demokratie und Governance. Gleichzeitig wird sie es um Fragestellungen der Nachhaltigkeit und politischen Ökonomie von Konsumkultur und -system erweitern. Dafür ist sie als Sprecherin des *Zentrums für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung* (ZIN) an der *Universität Münster* prädestiniert, hat sie hier in den vergangenen Jahren doch zahlreiche Forschungsprojekte zum Verhältnis von Demokratie und Nachhaltigkeit, des nachhaltigen Konsums und der transnationalen Nachhaltigkeitsgovernance eingeworben und umgesetzt.

Aufgabe des RIFS ist es, Entwicklungspfade für die globale Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft aufzuzeigen. Es entstand am 1. Januar 2023 nach der Eingliederung des *Institute for Advanced Sustainability Studies* (IASS) in die *Helmholtz-Gesellschaft* und gehört zum *Deutschen GeoForschungsZentrum*.

Dem IfPol bleibt Doris Fuchs mit einem Stellenanteil von zehn Prozent erhalten, um auch hier weiter zu forschen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu betreuen. Ihre aktuelle Professur wird mit der Denomination „Internationale Nachhaltigkeitspolitik“ neu besetzt.

NEUES HORIZON-EUROPE-PROJEKT

Die Herausforderungen der Nachhaltigkeitstransformation stellen die Demokratie in besonderer Weise auf die Probe. Bürger:innenbeteiligung und Mitgestaltungsprozesse sind entscheidend, um repräsentative Verfahren der Demokratie zu ergänzen und die Qualität politischer Entscheidungen zu verbessern. Das neue *Horizon Europe*-Projekt INCITE-DEM unter Beteiligung von Doris Fuchs, Oliver Treib und Bernd Schlipphak zielt darauf ab, nachhaltigkeitsförderliche demokratische Innovationen und dynamische Rückkopplungsmechanismen zwischen Bürger:innen und institutionellen Akteuren in repräsentativen Demokratien zu untersuchen und entsprechende Gestaltungsvorschläge zu entwickeln.

INCITE-DEM

Um dieses Ziel zu erreichen, erstellt INCITE-DEM zunächst einen Überblick demokratischer Innovationen. In einem nächsten Schritt werten die Forscher:innen ländervergleichende Umfragedaten aus und untersuchen vorhandene Fälle von nachhaltigkeitsrelevanten Beteiligungsverfahren, um die wichtigsten Bedingungen für erfolgreiche demokratische Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement im Kontext ökologischer und/oder sozialer Nachhaltigkeit herauszuarbeiten. Das Projekt entwirft in der Folge agentenbasierte Modelle, um die Dynamiken von Vertrauensbildung, Polarisation und Konsensfindung für verschiedene politische Entscheidungskontexte zu simulieren.

Kern des Projekts bilden dann sogenannte Demokratielabore, die in sechs Ländern eingerichtet werden. In diesen sollen Bürger:innen selbst über optimale Beteiligungsverfahren diskutieren und Vorschläge für demokratische Reformen erarbeiten. Anschließend überprüfen die Forscher:innen die Akzeptanz dieser demokratischen Innovationen im Rahmen von Diskussionsforen mit Repräsentant:innen aus Politik und Verwaltung sowie mittels repräsentativer Umfragen und experimenteller Umfragemethoden in mehreren Ländern.



Frank Gadinger

VIER VERTRETUNGSPROFESSUREN

Das dürfte es noch nicht gegeben haben: Im Wintersemester werden gleich vier Professuren am IfPol vertreten:

PD Dr. Frank Gadinger vertritt im Wintersemester und im Sommersemester 2024 die Professur für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung. Herr Gadinger ist seit 2012 Forschungsgruppenleiter am *Käte Hamburger Kolleg/Centre for Global Cooperation Research* an der *Universität Duisburg-Essen*. Im Sommersemester 2023 vertrat er die Professur für Internationale Beziehungen und Friedens- und Konfliktforschung an der *Universität Osnabrück*. Er hat an der *Goethe-Universität Frankfurt* studiert und promoviert. An der *Universität Duisburg-Essen* hat er 2021 im Fach Politikwissenschaft habilitiert. Er war zudem Gastprofessor an der *TU Darmstadt*, hat an der *NRW School of Governance* die Forschungsgruppe „Politische Narrative“ gegründet, als Fellow an der *Johns Hopkins University* in Washington DC geforscht und an der *Universität Mainz* gearbeitet. Seine Forschungsschwerpunkte liegen zwischen den Feldern Internationale Politische Soziologie (IPS), Internationale Beziehungen sowie Legitimitäts- und Governance-Forschung. Sein Forschungsprofil ist vor allem mit seinen praxistheoretischen und narrativen analytischen Arbeiten in der Politikwissenschaft verknüpft.

Dr. Eva-Maria Goll vertritt im Wintersemester die Professur „Didaktik der Sozialwissenschaften“. Nach ihrem Lehramtsstudium mit Sozialkunde im Hauptfach an der *Julius-Maximilians-Universität Würzburg* und der Promotion im Bereich Politikwissenschaft mit Schwerpunkt politische Bildung bei Prof. Weinacht, wechselte sie 2009 an die *TU Dortmund*, wo sie seitdem als Akademische Rätin tätig ist. Der aktuelle Forschungsschwerpunkt von Frau Goll ist das Projekt PoJoMeC, in dem disziplinübergreifend die Entwicklung von Vorstellungen junger Kinder zu den Themen Politik, Medien und Journalismus erforscht wird. Im Wintersemester wird Frau Goll neben der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften“ zwei Seminare zur domänen spezifischen Diagnostik in der inklusiven Bildung anbieten.



Eva-Maria Goll

Dr. Markus Patberg vertritt die Professur für Politische Theorie von Ulrich Willems, der sich im Forschungssemester befindet. Patberg ist seit 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Politische Theorie an der *Universität Hamburg*. Zuvor hat er an der *TU Darmstadt*, der *Goethe-Universität Frankfurt* und der *New School for Social Research* in New York studiert und wurde 2016 an der *Universität Hamburg* promoviert. Von 2016 bis 2021 hat er mit Peter Niesen das DFG-Projekt „Reclaiming Constituent Power? Emerging Counter-Narratives of EU Constitutionalisation“ durchgeführt. Forschungsaufenthalte haben ihn ans *University College London* und die *London School of Economics and Political Science* geführt. Patbergs Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Demokratietheorie und Internationaler Politischer Theorie (IPT).

Dr. Karsten Mause vertritt die vakante Professur für Vergleichende Politikwissenschaft. Zuvor war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem interdisziplinären Forschungsverbund „Kulturen des Kompromisses“ der Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Münster tätig. Er hat Politikwissenschaft (Dipl.-Pol.) und Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.) an der *Universität Marburg* studiert, und war danach u. a. als Postdoc im DFG-Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ (SFB 597, Universität Bremen, 2008–2012) sowie als Juniorprofessor (2012–2019) und Akademischer Oberrat auf Zeit (2019–2021) für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt „Politische Ökonomie“ am IfPol tätig. Dort erfolgte im vergangenen Sommersemester auch seine Habilitation mit einer kumulativen Habilitationsschrift zum Thema „Delegation & Accountability im Politikbetrieb: Beiträge zur Regierungs- und Parlamentarismusforschung“. Zu den Forschungsinteressen von Karsten Mause gehören neben der Politischen Ökonomie die (Vergleichende) Policy-Forschung sowie die Parlamentarismus- und Lobbyismusforschung.



Marcus Patberg



Karsten Mause

Neuerscheinung

DOING REALIST POLITICAL THEORY

Realistische politische Theoretiker:innen argumentieren, dass politische Theorie auf eine Art und Weise betrieben werden sollte, die die Merkmale realer Politik und politischer Phänomene ernst nimmt. Damit grenzt sich die realistische politische Theorie von oft als „moralistisch“ bezeichneten Ansätzen politischer Theorie ab.

Das von Manon Westphal und Ulrich Willems herausgegebene Special Issue der Zeitschrift *Critical Review of International Social and Political Philosophy* zum Thema „Doing Realist Political Theory“ gibt einen Einblick in aktuelle Ansätze in der realistischen politischen Theorie. Die versammelten Beiträge liefern unter anderem neue Perspektiven auf Möglichkeiten, die Rolle von Praxis und Normativität in der realistischen politischen Theorie zu verstehen.

Die Zeitschrift im Internet:

www.tandfonline.com/toc/fcri20/current

Über die Herausgeberin und den Herausgeber:

Dr. Manon Westphal ist Post-Doc am IfPol.

Dr. Ulrich Willems ist Professor für Politische Theorie mit dem Schwerpunkt Politik und Religion am IfPol.



Manon Westphal und Ulrich Willems

Alumni persönlich

Name: Dr. Kai Pfundheller

Abschlussjahr: 2008/2012

Studeingang: Magister Politikwissenschaft mit den Nebenfächern Öffentliches Recht und Philosophie; Promotion



Beschreiben Sie bitte kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Ich bin Leiter des Instituts für politische Bildung der Auslandsgesellschaft.de e. V. in Dortmund.

Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden:

Während des Studiums habe ich mich lange eher in einer wissenschaftlichen Karriere gesehen. Während der Promotion merkte ich, dass ich das langfristig nicht möchte. Ich habe dann sehr politiknah gearbeitet, Wahlkämpfe auf Landesebene in NRW und Rheinland-Pfalz organisiert. Aktuell arbeite ich nun im Bereich der Politischen Bildung nach dem Prinzip Lernen vor Ort. Wir fahren zum Beispiel mit Jugendlichen nach Berlin, Brüssel oder Straßburg, um ihnen das politische System Deutschlands und der EU näher zu bringen.

Deshalb sollte man Politikwissenschaft am IfPol studieren:

Mir hat die thematische Breite am IfPol gut gefallen, weil man dadurch eigene Schwerpunkte setzen konnte. Und das hohe Engagement der Dozent:innen. Ich hatte damals viele Professorinnen und Professoren, die sich stark engagiert haben, jeden einzelnen zu fördern, zuvorderst Prof. Woyke, bei dem ich schon als Studi erste Schritte in der politischen Bildung gehen durfte. Und Münster ist ebenfalls einfach schön, ich vermisste es bis heute. Fußball am Zölibat, ich grüße euch!

Mein Politikstudium hat mir vor allem diese Qualifikation für das Berufsleben vermittelt:

In Strukturen zu denken, was gerade in den Zeiten vieler Krisen hilft, nicht den Überblick zu verlieren.

Das wünsche ich den Studierenden von heute:

Neugier, sich die Zeit zu nehmen, nach links und rechts zu schauen. Die Universität ist der Ort der Wissensvermittlung, rennt in die Vorlesungen aller Fakultäten, die für Euch interessant sind. Seid neugierig auf die Welt und nutzt den Austausch mit den Menschen um euch herum.



> Herausgeber:

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
Universität Münster e. V.

Konzeption & Redaktion:

Prof. Dr. Matthias Freise
Felix Mehls

Layout:

www.goldmarie-design.de

Satz:

Dr. Tim Mäkelburg

Fotos:

Titel: Maksim Goncharenok/Pexels

Geschäftsstelle:

Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Telefon: 0251 83-25390

foerderverein.IfPol@uni-muenster.de

Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE07 4005 0150 0178 1437 31
BIC: WELADED1MST